

?

Die Gesichter der Realität (Barnabas Bartfai)



Die Mathematik der Welt An der Grenze des menschlichen Verständnisses 174 seiten

Értékelés: Még nincs értékelve

Ár



[Tegye fel kérdését a termékről!](#)

Leírás

Die Physik hat längst gezeigt, dass die Realität bei weitem nicht das ist, was wir mit unseren Sinnen wahrnehmen. Doch was ist es, was wir sehen – und was ist es, was tatsächlich existiert? Dieses Buch lädt zu einer gedanklich anregenden Reise ein, auf der sich Schritt für Schritt offenbart, wie stark die menschliche Wahrnehmung die Realität verzerrt – und dass die Welt, die wir erleben, nicht mit derjenigen identisch ist, die tatsächlich existiert. Es beleuchtet die wahre Natur und die Merkwürdigkeiten physikalischer Gesetzmäßigkeiten und führt uns weiter in tiefere Dimensionen, in eine Welt, in der die Grundlage der Realität nicht mehr Materie, sondern Mathematik ist. Und das ganz ohne Formeln oder komplizierte Gleichungen – allein durch die freie Entfaltung des Denkens. Da die Struktur der Welt nahezu überall fraktalartige Muster zeigt, eröffnen sich durch die Wunder des Numerismus und der Fraktalgeometrie tiefere Deutungsmöglichkeiten, die über den Rahmen materialistischer Physik hinausgehen. Durch die Neuinterpretation von Glaubenssystemen lässt sich womöglich alles, was wir über die Welt zu wissen glaubten, neu schreiben – so kühn dieser Gedanke zunächst auch erscheinen mag. Dieses Buch richtet sich an alle, die sich nicht mit der Oberfläche zufriedengeben. An jene, die nicht nur wissen, sondern verstehen wollen. An Neugierige, die sich fragen, warum wir die Welt so wahrnehmen, wie wir es tun – und was sich jenseits dieser Wahrnehmung verbergen könnte. An Wissenschaftsbegeisterte, philosophisch Denkende und alle, die nach den tieferen Schichten der Realität suchen.

E-book: [Google Play Books](#)

Papierbuch: [amazon.com](https://www.amazon.com)

INHALTSVERZEICHNIS

Vorwort	5
1. Einleitung	8
1.1. Wechseln wir die Perspektive	8
1.2. Der philosophische und wissenschaftliche Hintergrund	10
1.2.1. Platonismus – die Welt der existierenden Ideen	11
1.2.2. Max Tegmark und die mathematische Weltraumhypothese	11
1.2.3. Digitale Physik – die Realität als Berechnung	13
1.2.4. Die Quantenphysik als Rebell der Realität	13
1.2.5. Die fraktale Geometrie als Fingerabdruck Gottes	14
1.2.6. Sich selbst interpretierende Strukturen	15
1.2.7. Die Unabhängigkeit des Numenismus	16
2. Die Natur der Realität	17
2.1. Verändert sich die Welt oder kennen wir sie nur schlecht?	17
2.2. Wissenschaften, Wissensschichten und Verzerrungen	19
2.3. Die Dimensionen	20
2.4. Physikalische Eigenschaften – Das Paradoxon der Messung	24
2.4.1. Entfernungen – Wahrnehmung von Größenordnungen	25
2.5. Die Materie – die Illusion der Dichte	30
2.6. Die Zeit – Die Dimension der Prozesse	34
2.6.1. Aber was war vor dem Urknall?	43
2.7. Der Raum – Existiert er für sich allein?	45
2.8. Masse und Gewicht – Die Realität hinter	48
2.9. Aggregatzustände – Verhaltensformen der Materie	49
2.10. Licht und andere Strahlungen – Sichtbare und unsichtbare Realität	53
2.11. Kraftfelder und Gravitation – Aber wie?	59
2.12. Temperatur als Sinnestäuschung	67
2.13. Die Quantenwelt, in der die interpretierbare Realität aufhört	68
3. Die Welt als mathematische Struktur	73
3.1. Die seltsame Welt der Zahlen	74
3.2. Fraktale, chaotische Systeme, Selbstorganisation	76
3.3. Die Ordnung am Rande der Unendlichkeit – die Struktur, die sich selbst wiederholt	77
3.4. Die Welt der Fraktale – wenn einfache Regeln unendliche Muster hervorbringen	77
3.5. Wenn sich hinter dem Chaos Ordnung abzeichnet	79
3.6. Selbstwiederholungen in der Realität: wenn die Welt sich immer wieder selbst reimt	85
3.7. Materie, Raum und Zeit als Illusionen	88
3.8. Zeit als Strömung in den Mustern	89
4. Die Mathematik des Bewusstseins	90
4.1. Bewusstsein und Realität	94
4.2. Nach dem Tod...	96
4.3. Gödels Unvollständigkeitssatz und das Paradoxon der Selbstwahrnehmung	98
4.4. Bewusstsein und Seele als innerer Standpunkt	100
4.5. Die Illusion des freien Willens	102
4.6. Subjektive Zeitwahrnehmung in fraktalen Strukturen	104
4.7. Die Formel lässt sich nicht berechnen – wir sind Teil davon	107
4.8. Die Realität als selbstsprechende Struktur	108
4.9. Numenismus als mentale Befreiung	111
5. Wissenschaftliche Parallelen und kosmologische Konsequenzen	113
5.1. Mathematische Beschreibungen der Quantenphysik	113
5.2. Fraktalgeometrie als wissenschaftlicher Beweis	114
5.3. Fraktalähnliche Strukturen in der Welt	116
5.4. Muster der physikalischen Gesetze	117
5.5. Spontane Remission	118
5.6. Das Universum als fraktales Muster	119
5.7. Schwarze Löcher, Ereignishorizonte und Asymptoten	120
5.8. Multiversum und Selbstähnlichkeit	121
5.9. Digitale Physik, Informationstheorie	122
5.10. Die Wellennatur und die innere Untersuchung	123
5.11. Simulationstheorie und die Beziehung zum Numenismus	124

- 5.12. Quantendenken und die Weltformel 125
- 6. Impulse der Religionsphilosophie 127
 - 6.1. Probleme mit den Religionen. Widersprüche, Paradoxien. 128
 - 6.2. Neue Richtung der Interpretation 133
 - 6.3. Der Glaube als Musterbeziehung 135
 - 6.4. Moral, freier Wille und das Ich als Illusion 138
- 7. Kritische Überlegungen 142
 - 7.1. Mögliche Einwände und Antworten 142
 - 7.2. Grenzen 145
 - 7.3. Praktische Konsequenzen des Modells 147
 - 7.4. Grenzen und offene Fragen 148
- 8. Und die Dinge stimmen überein 151